

Cato Institute

Cato Institute

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Libertäre Denkfabrik

Gründungsdatum

1974

Hauptsitz

1000 Massachusetts Avenue, N.W.,
Washington, D.C.

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadresse www.cato.org

e

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Aktivitäten	1
2 Vernetzung	2
3 Kampf gegen den Klimaschutz	2
4 Finanzen	2
5 Verbindungen zu deutschen Organisationen	2
5.1 John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung	2
6 Verwaltungsrat und Fellows	3
7 Weiterführende Informationen	3
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
9 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Aktivitäten

Das 1974 von [Charles G. Koch](#), Murray Rothbard und [Edward H. Crane](#) gegründete **Cato Institute** mit Sitz in Washington, D.C., ist eine einflussreiche libertäre Denkfabrik, die für einen Minimalstaat, freie Marktwirtschaft, individuelle Freiheit und Frieden eintritt.^[1] Zu ihren Zielen gehören Privatisierungen im Bereich des Schulwesens, der Wasserversorgung und der Sozialversicherungen, der Abbau sozialer Leistungen, weniger Umwelt- und Verbraucherschutz sowie die Bekämpfung von Obamacare. Die Steuern sollten gesenkt und die Progression bei der Einkommenssteuer durch einen einheitlichen Steuersatz ersetzt werden.^[2] Die Homo-Ehe und die Legalisierung von Marihuana werden unterstützt.

Die Tätigkeitsgebiete werden unter [Centers and Projects](#) erläutert. Das Cato Institute gibt eine Vielzahl von Publikationen wie das "Cato Journal", das "Regulations Magazine" oder die "Policy Analysis Studies" heraus. Darüber hinaus werden die Botschaften des Instituts über seine Medien- und Marketing-Teams in allen Medien verbreitet: Printmedien, Blogs, OP-Es, Fernsehen, Radio und soziale Netzwerke.

Vernetzung

Die beiden Gründer [Charles G. Koch](#) und Edward H. Crane sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#). Weitere Mitglieder sind der Präsident und CEO Peter Goettler und der Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow des Cato Institute [Tom G. Palmer](#).

Kampf gegen den Klimaschutz

Das Cato Institute bezweifelte zunächst den menschengemachten Klimawandel und lehnte Maßnahmen zum Klimaschutz - wie eine Reduzierung der CO₂-Emissionen - grundsätzlich ab. Senior Fellow [Patrick J. Michaels](#), als Direktor des Cato-"Center for the Study of Science" für die Umweltpolitik zuständig, ist ein ausgesprochener Leugner des Klimawandels.^[3] Michaels PR-Unternehmen "New Hope Environmental Services" hat 2006 nach einem geleakten Dokument 100 Tsd. Dollar von der "Intermountain Rural Electric Association" (IREA) erhalten, um Zweifel am Klimawandel zu wecken.^{[4][5]} Inzwischen räumt Cato wenigstens ein, dass der Mensch zum Klimawandel beigetragen hat. Das Thema sei jedoch so kompliziert, dass zunächst keine Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden sollten. Beim CO₂-Problem sollte die Entwicklung geeigneter Technologien für die Verringerung der CO₂-Emissionen abgewartet werden.^[6] Weiterhin werden Zweifel am Sinn einer CO₂-Steuer in den USA geweckt.^[7] Nach Meinung von Greenpeace USA gehört das Cato Institute zur "Koch Industries Climate Denial Front Group".^[8] Hans-Joachim Schellnhuber, Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen, bezeichnet das Cato Institute als "intellektuelles Hauptquartier der Leugner bzw. Beschöniger des Klimawandels in Amerika".^[9]

Finanzen

Laut [Annual Report 2022](#) hatte das Cato Institute Einnahmen in Höhe von ca. 57 Mio. Dollar. Die Ausgaben lagen bei 38 Mio. Dollar. Zu den Großspendern gehören neben den Stiftungen von [Charles G. Koch](#) sowie [Donors Capital Fund](#) und [Donors Trust](#), über die Spenden anonym an libertäre Organisationen weitergeleitet werden.^[10] Diese Möglichkeiten nutzen mittelbar auch die Koch-Stiftungen. Ein weiterer Großspender ist die Sarah Scaife Foundation.

Das Institut verfügt über große Vermögenswerte. In der Bilanz für 2021/2022 wurde das Gesamtvermögen mit ca. 117 Mrd. Dollar beziffert.^[11] Davon entfielen auf das Umlaufvermögen ca. 82 Mrd. Dollar (Geld und geldähnliche Vermögenswerte: ca. 36 Mrd. Dollar, kurzfristige Geldanlagen: ca. 43 Mrd. Dollar). Das Anlagevermögen bestand im Wesentlichen aus Sachwerten wie Grundstücken und Gebäuden (ca. 30 Mrd. Dollar) sowie langfristigen Kapitalanlagen (ca. 3,5 Mio. Dollar).

Verbindungen zu deutschen Organisationen

John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung

Das Cato Institute ist Kooperationspartner des John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung^[12]

Verwaltungsrat und Fellows

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind [hier](#) abrufbar. Präsident und CEO ist Peter N. Goettler, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#).

Senior Fellow und Direktor der Cato Universität ist Tom G. Palmer, Vizepräsident des [Atlas Network](#).

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [About Cato, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
2. ↑ [Defining the Tax Base: The Real Challenge for Tax Reform, 10.4.2015, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
3. ↑ [Patrick J. Michaels: Global-Warming Myth, 16. Mai 2008, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015
4. ↑ [Internes Papier von IREA, Webseite sourcewatch](#), abgerufen am 26. 11. 2015
5. ↑ [United States District Court Affidavit for Patrick J. Michaels, Webseite sourcewatch](#), abgerufen am 26. 11. 2015
6. ↑ [Gobal Warming, Webseite Cato](#), abgerufen am 26. 11. 2015
7. ↑ [The Case against a Carbon Tax, Working Paper No. 33, 4. September 2015, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015
8. ↑ [Cato Institute, Webseite Greenpeace USA](#), abgerufen am 26. 11. 2015
9. ↑ [Hans Joachim Schellnhuber: Selbstverbrennung - Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff, München 2015, S. 551](#)
10. ↑ [Cato Institute, Cato Institute as Recipient, desmog.com](#), abgerufen am 05.08.2023
11. ↑ [Cato Institute Financial Statements, cato.org](#), abgerufen am 05.07.2023
12. ↑ [Kooperationen, Webseite John Stuart Mill Institut](#), abgerufen am 27. 11. 2015